

Newsletter

AVWS
ZASSTICKER

Ausgabe
06 | Frühjahr 2017

Im Verbund der
Diakonie 



Liebe Leserinnen und Leser,

das Forschungsteam blickt auf eine ereignisreiche Zeit seit dem letzten ZASSTicker zurück. Im Dezember begannen die Projektmitarbeiter/-innen die Interviewdurchführung mit erwachsenen AVWS-Betroffenen. Bundesweit reisen wir vom „SL.AVWS“-Team zu gesprächsbereiten Interviewpartnern oder sie kommen zu uns nach Leipzig. Oft ist es sogar möglich, mit Angehörigen (Partner/-innen, Eltern, Kindern) zu sprechen. Wir gehen mit einem teilstrukturierten Interviewleitfaden in die Gespräche, der viel Raum für persönliche Schwerpunkte der Betroffenen bietet. Das Highlight im „ZASS“-Projekt fand im Februar statt. Wir konnten in einer Sonderberatssitzung mit den Gästen Prof./in Dr. Kiese-Himmel und Herr Dr. Nickisch gemeinsam zu unseren Forschungsfragen arbeiten, ihnen unsere Arbeit vorstellen und Spezifika einer Testbatterie für Jugendliche und Erwachsene herausarbeiten.



Bild: Der ZASS-Sonderbeirat vom 10.2.2017 vor der HNO-Klinik des Uniklinikums Leipzig. v.l.n.r.: Manfred Drach, Gudrun Fischer, Dr. Sylvia Meuret, Dr. Andreas Nickisch, Prof. Dr. Michael Fuchs, Lissy Rinneberg-Schmidt, Prof.in Dr. Christiane Kiese-Himmel, Prof.in Dr. Sylva Bartel-Friedrich, Dr. Susanne Wagner, Stephanie Meiland

LSI.J im Portrait

Das Projekt-LSI.J „Leipziger Sprachinstrumentarium Jugend - zur Beschreibung der sprachlichen Fähigkeiten und zur Verbesserung der beruflichen Teilhabe“ - ist ein Verbundprojekt der Universität Leipzig, dem Berufsbildungswerk Leipzig (BBW) und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Finanziell gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Ziel des Projektes ist es, mit einem standardisierten Testverfahren die Sprachkompetenz von Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren differenziert zu beschreiben. Der Schwerpunkt liegt hier besonders auf den sprachlichen Anforderungen, die die berufliche Bildung mit sich bringt.

Das LSI.J Testverfahren soll als unterstützendes Instrument die pädagogisch-psychologische Arbeit begleiten und sowohl Fachkräften im Sekundarbereich, Lehrkräften und Auszubildenden als auch Beratern in der Berufswegeplanung von Nutzen sein. Die Tests orientieren sich an den sprachlichen Auffälligkeiten, die bei Jugendlichen mit Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS), Sprachentwicklungsstörungen (SES) oder Autismus-Spektrum-Störung (ASS) beobachtet werden.

Der Bedarf zur Erstellung einer solchen Testbatterie ergab sich aus dem Mangel an passenden Sprachtests für Jugendliche. Zudem bestand der Wunsch, die Vorgänger-Test-Batterie LTB-J, die 2008 in Zusammenarbeit des BBW mit der LMU München entstand, zu optimieren und zu erweitern.

Um das Testverfahren möglichst einfach in der Anwendung und immer aktuell zu halten, wird es als reine Tablet-Version entwickelt, was außerdem eine computergestützte Auswertung in Echtzeit ermöglicht.

Innerhalb der 3-jährigen Projekt-Laufzeit sollen außerdem sprachbezogene Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für Jugendliche recherchiert und systematisch zusammengestellt werden. Hierbei soll es nicht um Therapieansätze, sondern um geeignete Umfeld-Anpassungen und pädagogische Fördermethoden gehen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://forschung.bbw-leipzig.de/projekt-lsi-j/>

Folgen Sie uns im Internet!



[AVWS-ZASS-Infoseite](http://www.forschung.bbw-leipzig.de/)

www.forschung.bbw-leipzig.de/



[AVWS-Forschungsticker bei Twitter](https://twitter.com/avwsforschung)

[www.twitter.com/avwsforschung](https://twitter.com/avwsforschung)



[AVWS-bei-Jugendlichen Infoseite und Forum](http://www.avws-bei-Jugendlichen.de)

www.avws-bei-Jugendlichen.de

www.avws-bei-erwachsenen.de

ZASS-Fokus: Richtungshören

Die Überprüfung des Richtungshörens (auditive Lokalisation/Räumliches Hören) ist ein häufiger Bestandteil bei der Beurteilung auditiver Teilleistungsbereiche. Die Lokalisationsfähigkeit von Geräuschen, Tönen, Stimmen hilft z.B. bei der Kommunikation in größeren Gruppen, dass die Identifikation eines Sprechers schneller gelingt. Eine alltagspraktische Bedeutung bekommt das Richtungshören beim Erkennen von und der Orientierung hin zu Geräusch- und möglicherweise Gefahrenquellen. In den (päd-)audiologischen Abteilungen bestehen Unterschiede im verwendeten Testaufbau. Anordnung und Anzahl der Boxen bestimmen die Winkelauflösungen. Damit wird die Genauigkeit der zu überprüfenden Hörwinkel in Grad verstanden. Die Testpersonen sitzen vor einem Halbkreis aus 5 Boxen bzw. in einem Kreis mit 8 Boxen, dies entspricht einer Winkelauflösung von 45°. Die Aufgabe ist nun, zu entscheiden, aus welcher Box jeweils verschiedene Töne kommen.



Forschungen zur Schalllokalisationsfähigkeit entstammen ursprünglich dem militärischen Forschungsinteresse. Viele Grundlagen stammen aus den Jahren

1920-40, als es militärisch bedeutend und überlebenswichtig war, Schallereignisse ihrer Herkunftsrichtung zuzuordnen.

In der ZASS-Pilotstudie wurden mit unseren Kooperationspartnern der HNO-Klinik Leipzig das Richtungshören im 360° Kreis mit 8 Boxen auf 45° Winkelgrade gemessen. Die Testpersonen wurden vorab anamnestisch zur subjektiven Einschätzung ihrer Richtungshörbarkeit befragt. Hier bestanden im persönlichen Erleben kaum Einschränkungen. In der durchgeführten Richtungshörüberprüfung hingegen wurden teils deutliche Einschränkungen festgestellt

Betrachtet man im Detail die Position der falschlokalisierten Boxen (frontal, vorne rechts, vorne links, seitlich links usw.) erstaunen die auffällig hohen Fehlerquoten bei der Erkennung der frontalen und der vorderen-seitlichen Winkelsegmente bei Jugendlichen mit AVWS. In den geführten Interviews wird seitens der betroffenen Personen die eingeschränkte Richtungshörproblematik durchaus sehr alltagsrelevant thematisiert. Beispielsweise kann ein klapperndes fehlerhaftes Geräusch an einer Werkstattmaschine erst nach mehreren Fehlversuchen der passenden Maschine zugeordnet werden.

Termine

26.04.2017: 6. Treffen Projektbeirat der AVWS-Projekte ZASS und SL.AVWS, Leipzig

01.06.2017: 2. Treffen Projektbeirat LSI.J, Leipzig

Impressum

AVWS-ZASSTicker, Newsletter des AVWS-Projekts ZASS („Zentral-auditiv bedingte Sprachstörungen bei Jugendlichen - Diagnostik und Förderung für den beruflichen Bildungsweg“) am BBW Leipzig
Ausgabe 6 - Frühjahr 2017

Beiträge: Rinneberg-Schmidt, Lorenz, Zetsche
V.i.S.d.P: Wagner

Fotos: Zetsche/Wagner/

Screenshot: www.avws-bei-jugendlichen.de

Kontakt: BBW Leipzig gGmbH, AVWS-Projekt ZASS,
Knautnaundorfer Str. 4, 04249 Leipzig
Tel.: 0341-4137-571, -570,
E-Mail: avws@bbw-leipzig.de

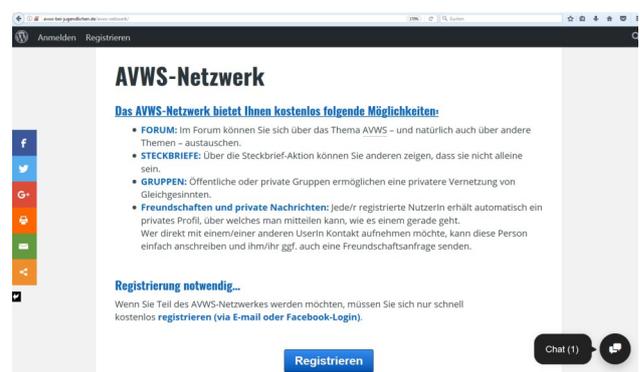
Selbsthilfeportal AVWS bei Jugendlichen und Erwachsenen

Das Selbsthilfeportal „AVWS bei Jugendlichen und Erwachsenen“ ermöglicht die Vernetzung von Betroffenen einer auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung.

Über die beiden Internetadressen

www.avws-bei-jugendlichen.de
www.avws-bei-erwachsenen.de

gelangen interessierte Besucher/-innen zu einem Selbsthilfeportal für AVWS-Betroffene, das nicht nur Informationen, Literatur sowie aktuelle Forschungsergebnisse zu auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen (AVWS) aufbereitet, sondern den Besuchern und Besucherinnen der Seite zusätzlich die Möglichkeit bietet, ebendiese Informationen zu kommentieren, Steckbriefe über ihr Leben mit AVWS einzureichen bzw. darüber zu bloggen oder sich zu registrieren, um mit anderen Betroffenen in Kontakt zu kommen. Weiterhin ermöglicht ein öffentliches Forum die strukturierte Diskussion zu Themen rund um auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen.



Wer sich darüber hinaus zu Gruppen zusammenschließen möchte, kann eine Gruppe gründen oder einer bestehenden beitreten. Innerhalb dieses privateren Rahmens haben die Mitglieder der Gruppe die Möglichkeit, sich über ein eigenes Forum oder einen Gruppen-Chatraum auszutauschen.